

## Faktenblatt

Zuständiges Departement

Federführende Dienststelle

Ansprechperson

Faktenblatt erstellt von

Datum

## Pädagogische Hochschule Luzern

BKD

Hochschulbildung und Kultur

Karin Pauleweit

Karin Winistörfer

31.12.2017

## Entwicklungen

Wichtige Entwicklungen  
bis Ende 2017

- Wachstum Studierendenzahl.
- Sparvorgaben Kanton eingehalten.
- Weiterentwicklung Studiengänge (Sek II-Angebot).
- Herbst 2017 Start des neuen Masterstudiengangs «Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung», gemeinsam mit Universität Fribourg (Joint-Degree-Masterstudiengang).

Zukünftige Entwicklungen

- Neues, zentrales PH-Gebäude in Horw auf dem gemeinsamen Campus von PH Luzern sowie von Hochschule Luzern - Technik & Architektur in Planung (Ersatz für PH-Räumlichkeiten im Uni-/PH-Gebäude und für acht Provisorien). Der Masterplan liegt vor. Für Ende 2018 ist die Volksabstimmung geplant. Bezug erfolgt voraussichtlich nicht vor 2026.
- Ab Herbstsemester 2018: Masterstudiengang «Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft und Nachhaltige Entwicklung» (NMG+NE), Masterstudiengang «Medien und Informatik», zwei gemeinsame Angebote von PHLU und mehreren Partnerinstitutionen.
- Stärkung der Berufs- und Erwachsenenbildung auf Tertiärstufe in Forschung und Lehre.
- Weiterer Anstieg der Studierendenzahl zur Deckung des Bedarfs an Lehrpersonen vorgesehen.
- Finanzielle Einschränkungen infolge Kürzung der FHV-Pauschale.

## Basisinformationen

Rechtsform

Öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Art der Beteiligung

Finanziell: Nein  
Einsitznahme: Ja

Revisionsstelle

Finanzkontrolle Kanton Luzern

Rechnungslegungsstandard

Swiss GAAP FER

## Art und Umfang der Beteiligung

Stimmenanteil\*

1 von 8 Mitgliedern PH-Rat, von Amtes wegen Vorsitz; der Rektor der PH Luzern und die Dienststellenleitenden Volksschulbildung (DVS) sowie Hochschulbildung und Kultur (DHK) sind Mitglieder mit beratender Stimme.

Wesentliche eigene Beteiligungen  
des Unternehmens

-

## Risikobewertung

Risiken

- Verschlechterung des Angebots sowie Qualitätseinbussen aufgrund der Kürzung der finanziellen Ressourcen.
- Zunehmende Konkurrenzsituation durch andere PHs. Andere PHs haben einen Campus an zentraler Lage (z.B. Zürich, Schwyz und Nordwestschweiz), die PH Luzern hingegen nicht. Dadurch können Standortnachteile entstehen.
- Unsicherheit in der Planung der Anzahl Studierender aufgrund der eventuell abnehmenden Nachfrage, welche wegen dem demographischen Wandel und der Konkurrenzsituation entsteht.
- Finanzierung der geplanten neuen Infrastruktur durch den Kanton Luzern (Campus Horw).
- Mangel an Praxisplätzen an den Volksschulen für die Studierenden aufgrund der Studierendenzahl und der damit verbundenen Nachfrage nach dem Angebot.
- Strukturelle Unterfinanzierung des Leistungsbereichs Forschung und Entwicklung. Im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens wird der PH Luzern die Auflage gemacht, die Forschungsmittel zu erhöhen. Gefährdet ist unter anderem die fruchtbare Verbindung von Lehre und Forschung. Eine solche Verbindung verlangen die Akkreditierungsrichtlinien des schweizerischen Akkreditierungsrates.

\* Falls Einsitznahme im strategischen Leitungsorgan (Beispiel: Statistikrat, Spitalrat, Verbundrat, Verwaltungskommission etc.)

Über die Hauptrisiken gesehen: In welche Risikokategorie würden sie die Beteiligung eingliedern?

B

Begründung

- Schwierig zu prognostizieren ist die Entwicklung der Studierendenzahlen.
- Die hohe Zahl bestehender PH-Provisorien muss reduziert werden, da die Abläufe durch Verstreuung und weite Wege erschwert sind und unnötige Kosten verursacht werden. Da die Universität 2016 eine neue Wirtschaftsfakultät eröffnet hat, wird sie mehr Raum im derzeit gemeinsam genutzten Uni-/PH-Gebäude benötigen. Ein neues PH-Gebäude auf dem Campus Horw ist in Planung.
- Von grosser Wichtigkeit ist die stabile Finanzierung der PH durch den Kanton Luzern.

Veränderung Risikokategorie zum Vorjahr

⇒

Massnahmen

Unterstützung durch BKD/DHK und Dienststelle Immobilien, um Raumprobleme zu lösen. Verabschiedung der Immobilienstrategie, Teilportfolio Tertiäre Bildung, ist erfolgt, die ein neues Gebäude als Ziel definiert. Die Planungsarbeiten für den Campus Horw laufen.

### Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)

Zahlen 2017 liegen vor:

**2014                      2015                      2016                      2017**

Ertrag (mit geprüften Zahlen 2017)

62,9	65,0	66,6	64,9
------	------	------	------

Aufwand (mit geprüften Zahlen 2017)

62,7	64,0	66,1	66,9
------	------	------	------

### Entwicklung Finanzzahlen

Gewinn/Verlust

Im Rechnungsjahr 2017 erzielte die PH Luzern erstmalig einen Verlust. Dieser beträgt 2 Millionen Franken

Aufwand/Ertrag

Massgebliche Gründe für den Ertragsrückgang sind die Kürzung des FHV-Beitrags ab Herbstsemester 2017 bei stagnierender Zahl der Studierenden (kumuliert 1,2 Mio. Fr.) sowie die tiefere Grundfinanzierung durch den Kanton Luzern aus den Leistungsaufträgen (0,5 Mio. Fr.). Höhere Kosten gegenüber dem Jahr 2016 entstanden aufgrund der erstmaligen Beteiligung an mit Bundesmitteln finanzierten Projekten gemäss Artikel 59 des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (0,6 Mio. Fr.) sowie durch höhere Kosten der gemieteten Gebäude (0,2 Mio. Fr.).

## Darlehen und Bürgschaften vom Kanton

Art der Finanzierung

-

Höhe der Finanzierung

-

## Zahlungsströme 2016 und 2017 zwischen Kanton und Beteiligung - Sicht Kanton (in Mio. Fr.)

	2016	2017
Einnahmen	6,3	6,6
Ausgaben	33,7	32,3

## Strategische Leitungsorgane

Personelle Veränderungen 2017

PH-Rat, Mitglied:  
- bisher: Erna Müller-Kleeb (bis 31.7.2017)  
- neu: Katharina Meile (ab 1.8.2017)  
PH-Rat, Vizepräsidium:  
- bisher: Erna Müller-Kleeb (bis 31.7.2017)  
- neu: Jürg Stadelmann (ab 1.8.2017)

Kantonsvertretungen

Name: Reto Wyss  
Funktion: Regierungsrat  
seit wann im strategischen Organ: 1.8.2013 (Gründung PH-Rat)  
Der Leiter der Dienststelle Volksschulbildung und die Leiterin der Dienststelle Hochschulbildung und Kultur sind Mitglieder mit beratender Stimme.

## Strategie

Strategische Ziele gemäss B91

- Angebot soll Lehrpersonenmangel verhindern oder reduzieren (auch Quereinsteiger/innen in den Lehrberuf fördern).
- Fortschrittliches und attraktives Volksschulsystem fördern.
- Als Kompetenzzentrum für Pädagogik, Didaktik und für Schulmanagement etablieren.
- Angebote sollen den Bedürfnissen der Zentralschweizer Schulen entsprechen.
- Beteiligung halten.

Änderung des strategischen Ziels

-

Stand der Umsetzung

- Lehrermangel: Im Vergleich zu anderen Kantonen ist das Problem des Lehrermangels im Kanton Luzern weniger akut.
- Attraktives Volksschulsystem: Die PH arbeitet eng und konstruktiv mit der Dienststelle Volksschulbildung zusammen und kooperiert mit Schulen.
- Kompetenzzentrum: Etablierung läuft.
- Bedürfnisentsprechung der Schulen: Ja, bei Bedarf laufende Korrekturen.
- Beteiligung wird gehalten.

Massnahmen

- Kontinuierliche fachliche Kooperation mit DVS
- BKD/DHK unterstützen die PH Luzern auf regionaler und nationaler Ebene.

Grad der Umsetzung

8

Luzern, 31. Dezember 2017